Programm

Jan Dismas Zelenka
1678-1754

Aus **Missa Votiva**: Arie „Quoniam tu solus Sanctus“

Andrija Sekulić, Bariton
Mihaela Tomi, Klavier

Franz Peter Schubert
1797-1828

Aus **“Winterreise”** D 911 (Wilhelm Müller)
„Gute Nacht“
„Die Wetterfahne“
„Gefrorne Tränen“
„Erstarrung“
„Der Lindenbaum“
„Wasserflut“

Robert Youngkwang Oh, Bass
Jiyoung Kim, Klavier (Klasse Mihaela Tomi)

„Ganymed“ D.544 (J.W. v. Goethe)
„Rastlose Liebe“ D.138 (J.W. v. Goethe)
„Klärchens Lied“ D.210 (J.W. v. Goethe)

Pia Novak, Sopran
Corinna Korff-Willcox, Klavier

„Meeres Stille“ D.216 (J.W.v. Goethe)
„Der Zwerg“ D.771 (M.C.v. Colin)

Ljubomir Milanović, Bariton
Won Choi, Klavier

Robert Schumann
1810-1856

Aus Myrthen Op.25
Nr. 9 „Lied der Suleika“
(Marianne von Willemer)
Nr. 15 „Aus den Hebräischen Gesängen“
(Julius Braun)

Vaskrsija Kovačević, Mezzosopran
Won Choi, Klavier

Carl Loewe
1796-1869

„Erlkönig“ Op. 1 Nr. 3 (J.W.v. Goethe)
„Edward“ Op. 1 Nr. 1.
(nach der schottischen Volksweise)

Andrija Sekulić, Bariton
Mihaela Tomi, Klavier

Johannes Brahms
1833-1897

“Wie Melodien zieht es mir"
Op.105 No.1 (Klaus Groth)
"O wüsst' ich doch den Weg zurück"
Op.63 No.8 (Klaus Groth)

Dunja Jeličić, Sopran
Corinna Korff-Willcox, Klavier

Felix Mendelssohn Bartholdy
1809-1847

Aus „Elias” Arie ,,Höre, Israel“

Teodora Pejić, Sopran
Corinna Korff-Willcox, Klavier

„Auf Flügeln des Gesanges“
Op.34, Nr. 2 (H. Heine)
„Neue Liebe“ Op.19a, Nr. 4 (H. Heine)

Clara Callewaert, Sopran
Corinna Korff-Willcox, Klavier

Hugo Wolf
1860-1903

Aus “Italienisches Liederbuch”:
“Du denkst mit einem Fädchen mich zu fangen”
“Mein Liebster hat zu Tische mich geladen”

Lisa Wunderle, Sopran
Corinna Korff-Willcox, Klavier

Gabriel Fauré
1845-1824

"Clair de lune" op. 46 Nr. 2 (Paul Verlaine)
"Mandoline" op. 58 Nr.1 (Paul Verlaine)

Alma Unseld, Sopran
Mihaela Tomi, Klavier

Henri Duparc
1848-1933

Chanson triste (Jean Lahor)
L’invitation au voyage (Charles Baudelaire)
Phidylé (Leconte de Lisle)

Leonie Xiaoyu Li, Sopran
Won Choi, Klavier

PAUSE

Georg Friedrich Händel
1685-1759

Aus “Alcina”
Arie des Ruggiero "Sta nell'ircana"

Vira Skybytska ,Mezzosopran
Corinna Korff-Willcox, Klavier

Aus “Giulio Cesare in Egitto”
Arie der Cleopatra: *„E pur così in un giorno… Piangerò la sorte mia“*

Clara Callewaert, Sopran
Won Choi, Klavier

Gaetano Donizetti
1797-1848

Aus „L'elisir d’amore“
Arie des Belcore: „Come Paride vezzoso“

Ljubomir Milanović, Bariton
Corinna Korff-Willcox, Klavier

Giuseppe Verdi
1813-1901

Aus „Il Trovatore“
Arie der zzucena: „Stride la vampa“

Slavica Božić, Mezzosopran
Corinna Korff-Willcox, Klavier

Aus „Il Corsaro“
„Alfin questo Corsaro…Cento leggiadre vergini“, Arie des Seid

Mattia Hwaeum Lee, Bariton
Won Choi, Klavier

Charles Gounod
1818-1893

Aus Roméo et Juliette
Arie der Juliette: „Je veux vivre“

Pia Novak, Sopran
Corinna Corff-Willcox, Klavier

Richard Wagner
1813-1883

Aus „Walküre“ Szene der Fricka:
„Wo in Bergen du dich birgst”

Slavica Božić, Mezzosopran
Corinna Korff-Willcox, Klavier

Ariel Ramirez
1921-2010

Aus **“Missa Criolla”:** Kyrie

Leonie Xiaoyu Li, Sopran
Alma Unseld, Sopran
Akaru Sumizawa, Musikalische Leitung
(Klasse Prof. Cosima-Sophia Osthof)
Studierende der Klasse Prof. Stamenković
und liebe Gäste

Die **Misa Criolla** (dt.: „Kreolische Messe“) ist eine Messe des argentinischen Komponisten Ariel Ramírez für 2 Solo-Stimmen, gemischten Chor, Schlagzeug, Klavier und traditionelle Instrumente der Andenregion.

Ariel Ramírez komponierte die Messe in den Jahren 1963 und 1964. Seine erste Inspiration für das Schreiben eines religiösen Werkes kam ihm in den 1950er Jahren, als er noch ein unbekannter Musiker war und fern der südamerikanischen Heimat in Westdeutschland (Würzburg) in einem Kloster wohnte. Dort traf er die Schwestern Elisabeth und Regina Brückner, die ihm erzählten wie sie nur wenige Jahre zuvor, obwohl die Todesstrafe darauf stand, acht Monate lang Nacht für Nacht Essen zu den Gefangenen eines KZ brachten.
In den 1960er Jahren besprach Ariel Ramírez seine Idee mit einem Jugendfreund und Priester, Pater Antonio Osvaldo Catena, dem damaligen Präsidenten der bischöflichen Kommission für Südamerika, der die Idee hatte, „eine Messe mit Rhythmen und musikalischen Formen dieses Landes zu komponieren“.
Nachdem die ersten Entwürfe angefertigt waren, war es ein anderer Priester und Chorleiter, Pater Jésus Gabriel Segade, der die Chor-Arrangements machte. Pater Segade war auch der Leiter des Chores (Cantoría de la Basílica del Socorro) in der ersten Fassung der kreolischen Messe.
Die Misa Criolla wird zusammen mit *Navidad Nuestra* als bekannteste Komposition von Ramírez angesehen und gilt aufgrund dessen weit über die Grenzen Südamerikas hinaus als bedeutendstes Werk argentinischer Sakralmusik. In Lateinamerika ist sie eines der populärsten Werke christlicher Musik, die auch bei Laienchören sehr beliebt ist. Sie gilt als Beispiel für die Inkulturation des Christentums in Südamerika.

Die *Misa Criolla* wurde in der Zeit komponiert, als das Zweite Vatikanische Konzil durch die Konstitution *Sacrosanctum Concilium* vom 4. Dezember 1963 erlaubte, als Liturgiesprache der Heiligen Messe auch die jeweilige Landessprache zuzulassen. Der Text entspricht der offiziellen spanischen Messliturgie, die einzelnen Teile sind jedoch jeder mit einem anderen Rhythmus interpretiert, der jeweils aus einer anderen Region Argentiniens stammt.

Sie besteht aus fünf liturgischen Teilen:

- Kyrie: Baguala-Vidala (Tucumán), hören wir heute.
- Gloria: Carnavalito (Anden)
- Credo: Chacarera trunca (Santiago del Estero)
- Sanctus: Carnaval cochabambino (Cochabamba)

Agnus Dei: Estilo pampeano (La Pampa)

Wir weisen darauf hin, dass Bild- und / oder Tonaufnahmen bei der Veranstaltung aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.